

# Wohnlofts in der alten Fernmeldeschule

216 Wohnungen errichtet das Theo Gerlach Wohnungsbauunternehmen in Kleefeld auf dem Gelände der ehemaligen Fernmeldeschule. Im ersten Bauabschnitt sollen schon im kommenden Jahr 64 großzügige Lofts in dem u-förmigen Schulgebäude aus den dreißiger Jahren entstehen. Bis Sommer 2018 wolle Gerlach dann die restlichen Wohnungen in rückwärtigen Neubauten fertigstellen, kündigte Geschäftsführer Helmut Kummer gestern in München an.

„Wir wollen das Äußere so weit wie möglich erhalten und die Fassade instand setzen“, sagte Kummer. „Kleefelder Hofgärten“ haben die Planer das Konzept genannt, angelehnt an das Areal der historischen Gartenstadt Kleefeld. Der Name soll in goldenen Lettern über dem großzügigen Eingangsbereich des Gebäudes prangen. Dort in der Lathusenstraße war zuletzt die bilinguale Kämmer-School ansässig, die kürzlich nach Bemerode umgezogen ist.

Rund 45 Millionen Euro investiert Gerlach in das Projekt. Derzeit läuft das Bebauungsplanverfahren. Baudezernent Uwe Bodemann kündigte an,

dass schräg gegenüber in Kürze weitere Wohngebäude entstehen können: „Hannover ist in den letzten zwei Jahren um 9000 Menschen gewachsen, deshalb müssen wir dringend Wohnungen bauen.“ Gerlach bereitet derzeit

auch den Bau von 67 Wohnungen in der Alten Döhrener Straße (Südstadt) vor.

Die ersten Wohnungen im Gebäude der alten Fernmeldeschule könnten im Herbst 2016 fertig sein, es werden Ei-

gentumswohnungen mit 85 bis 190 Quadratmetern Fläche sein. Ob die gegenüberliegenden Neubauten Miet- oder Eigentumswohnungen werden, konnte Kummer noch nicht sagen.



Helmut Kummer stellt das Projekt vor



„Wir wollen das Äußere so weit wie möglich erhalten und die Fassade instand setzen“: Gerlach baut das u-förmige Schulgebäude in Kleefeld um.